Klimakompatibilität Pensionskasse Stadt St.Gallen

Charakterisierung

Die Pensionskasse Stadt St.Gallen liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 2 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse Stadt St.Gallen bekennt sich im Anlagereglement 2020 zur Mitberücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (Environmental, Social, Governance ESG). Sie schliesst einige Firmen der Herstellung, Lagerung oder Vertrieb von Streumunition, Antipersonenminen, biologische und chemische Waffen sowie Kernwaffen aus. Sie folgt damit dem Ansatz des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK).

Auf Anfrage der Klima-Allianz hatte die Pensionskasse bereits Ende Februar 2020 mitgeteilt, sie wolle in Zukunft Anlagen (direkt oder indirekt, passiv oder aktiv) bevorzugen, die nach anerkannten Nachhaltigkeits-Wertungssystemen getätigt werden, und bei der Auswahl von Vermögensverwaltern deren Umgang mit Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Dem Geschäftsbericht 2020 und dem Geschäftsbericht 2021 waren keine Absichtserklärung oder praktizierte Massnahmen zur effektiven Berücksichtigung der ESG-Kriterien im Anlageprozess zu entnehmen.

Hingegen informiert die Pensionskasse Stadt St.Gallen an einem auf ihre Initiative zustande gekommenen Austausch mit der Klima-Allianz vom Dezember 2022 über ihre neue, noch unveröffentlichte Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit Verpflichtung zu einem ambitionierten Dekarbonisierungspfad (siehe auch unten). Sie hat nunmehr aufgrund eigener Untersuchungen auf der Basis ihres vollständigen Look-Through über ihre Finanzanlagen bis auf Ebene der Unternehmen und der Abfrage bei den Vermögensverwaltern die ESG- und Klimadaten analysiert, die Übersicht erzielt und entsprechend Anforderungen an die Vermögensverwalter gestellt. Bereits getätigt hat die Pensionskasse einige Umstellungen oder Neuanlagen mit Dekarbonisierungsleistungen: umfassend auf den Obligationen Ausland (Industrieländer und Emerging Markets) sowie beginnend bei den bei ihr gewichtigen Aktien Industrieländer (die Pensionskasse investiert nicht in Aktien Emerging Markets).

Der Geschäftsbericht 2022 enthält ein umfassendes Kapitel über die neue Nachhaltigkeitspolitik. In zusammengefasster Form bestätigt er die der Klima-Allianz mitgeteilten Informationen (s. auch unten): "Greenbonds und weitere nachhaltige Anlagen werden in das Anlageuniversum eingeschlossen. So wird beispielsweise im Rahmen der alternativen Anlagen und der Aktien Welt in Unternehmen und Projekte investiert, die dem Klimawandel entgegenwirken oder den Umweltschutz fördern. Dazu zählen namentlich Energieinfrastrukturprojekte in den Bereichen Wind und Wasserkraft sowie Unternehmen, die sich für die Energiewende positionieren. Zusätzlich wird in den Privatmarktanlagen in innovative Schweizer Jungunternehmen investiert". Und: " Die Pensionskasse Stadt St.Gallen möchte mit gutem Beispiel vorangehen und nebst den direkt verursachten Treibhausgas--Ausstössen (Scope 1+2) auch indirekte Ausstösse (Scope 3) berücksichtigen. Für diese Anlagen wird ein Absenkungspfad modelliert und mit den Vermögensverwaltern ein Dialog zur Einhaltung dieses Absenkungspfads geführt. Die Absenkungswerte werden – basierend auf den Vorschlägen der Net Zero Asset Owner Alliance, einer Arbeitsgruppe der UNPRI – übernommen (www.unepfi.org/netzeroalliance)".

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrer neuen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie berücksichtigt die Pensionskasse Stadt St.Gallen die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Im Rahmen des erwähnten Austauschs vom Dezember 2022 informiert die Pensionskasse Stadt St.Gallen über das Resultat ihrer Umstellungen auf den Aktien Ausland und den Obligationen Ausland (s.oben). Gemäss ihren eigenen Ermittlungen ist die bisherige Dekarbonisierungsleistung rund 12% weniger finanzierte Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 2020. Auf der Grundlage der gewonnenen Übersicht über die CO2-Daten hat die Kasse einen Dekarbonisierungspfad modelliert und bei den Vermögensverwaltern die Machbarkeit der Zielerfüllung abgefragt.

Entsprechend verpflichtet sich die Pensionskasse Stadt St.Gallen zum Netto-Null Ziel finanzierter CO2eq-Emissionen bis 2050, und zu einem Absenkpfad in Anlehnung an das Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance. Entsprechend ambitionierte Zwischenziele sollen anvisiert werden: eine beschleunigte Dekarbonisierung um etwa einen Drittel bis 2025 und um über die Hälfte bis 2030 im Vergleich zu 2020.

Die Pensionskasse Stadt St.Gallen hatte bereits im erwähnten Schreiben vom Februar 2020 an die Klima-Allianz mitgeteilt, sie investiere im Rahmen von Infrastrukturanlagen schwergewichtig in erneuerbare Energieträger. Anlässlich des erwähnten Austauschs vom Dezember 2022 informiert die Kasse nunmehr über den erzielten Erfolg im Green Impact Investing. Es sind aktuell rund 70 Mio. CHF, entsprechend rund 3.5% der Aktiven so angelegt: bei den Aktien Ausland in Unternehmen die sich für die Energiewende positionieren, und bei den Alternativen Anlagen in erneuerbare Energie-Infrastruktur Schweiz. Auch soll in Green Bonds investiert werden.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse Stadt St.Gallen ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und neu auch des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die Pensionskasse Stadt St.Gallen insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die Pensionskasse Stadt St.Gallen insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2021 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2021 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2022 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Mehrere Hundert globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie anlässlich des besagten Austausches vom Dezember 2022 erwähnt, war die Pensionskasse Stadt St.Gallen in der Lage, die CO2-Daten des Grossteils ihrer Finanzanlagen zu ermitteln. Besonderes Gewicht legt sie darauf, dass neben den CO2-Emissionen des Scope 1 und Scope 2 auch die indirekten Emissionen der Lieferketten des Scope 3 in die Entscheide einfliessen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Wie oben erwähnt hat sich die Pensionskasse Stadt St.Gallen zu einem Dekarbonisierungspfad zu Netto Null 2050 mit ambitionierten Zwischenzielen gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance verpflichtet.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Neue, der Klima-Allianz offengelegte Nachhaltigkeits- und Klimastrategie.
- Substanzielles Green Impact Investing von rund 3.5% der Aktiven in Unternehmen der Energiewende und in Infrastruktur erneuerbare Energien.
- Die eigene Analyse der CO2-Intensität der Aktien und Obligationen dokumentiert eine bereits erfolgte Dekarbonisierungsleistung von rund 12% im Vergleich zum Jahr 2020.
- Angelehnt an das Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance, Verpflichtung zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen des Aktien- und Obligationenportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung.
- Entsprechend, Zwischenziele 2025 minus ein Drittel weniger finanzierte CO2-Emissionen und 2030 mindestens 50% weniger im Vergleich zu 2020.
- Aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrer ESG- und Klimastrategie, den ersten ESG-und Klima-Analysen der Wertschriftenportfolien, den ersten bedeutenden Dekarbonisierungsmassnahmen, dem substanziellen Impact Investing, dem Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, und insbesondere mit ihrer Verpflichtung zum Netto-Null Ziel 2050 mit stringenten Zwischenzielen ist die Pensionskasse Stadt StGallen mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Mit ihrer Setzung des Netto-Null Ziels 2050 in Anlehnung an die Vorgaben des Target Setting Protocol der Net Zero Asset Owners Alliance liegt die Pensionskasse Stadt StGallen weit oben unter den kleineren Vorsorgeeinrichtungen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das weitere Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.

Politische Aktivitäten

2015: Postulat im Stadtparlament, Basil Oberholzer, Franziska Ryser, Junge Grüne, für Desinvestition fossiler Energien durch die PKSG. Nach negativem Antrag der Regierung im Parlament trotzdem zur Prüfung überwiesen (2016).

Januar 2018: Die Stadtregierung beantragt erneut die Ablehnung des Auftrags, da das Bundesrecht eine Einflussnahme nicht zulasse. Dies steht jedoch im Gegensatz zur Aussage von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen", Allgemeine Juristische Praxis, 2017. Weiterhin sagt sie aus, die Kasse sei nicht direkt, sondern nur passiv via Anlagefonds in fossile Unternehmen investiert, somit „könne eine klare Abgrenzung gar nicht vorgenommen werden".

Dies steht jedoch im Widerspruch zur Aussage des Bundesrates in seiner Antwort auf eine Interpellation von FDP-Ständerat Raphaël Comte, dass sich mit klimaverträglichen Investitionsstrategien marktkonforme Renditen erzielen lassen und dass der Markt schon heute klimafreundliche Anlageprodukte anbietet, mit denen sich in gängigen Finanzanlagen gebundene Emissionen um 10 bis 90 Prozent verringern liessen. Er verweist dabei auf den BAFU-Report „Klimafreundliche Investitionsstrategien und Performance (2016), der insbesondere auch marktgängige indexbasierte Fonds listet (S. 49-50).

März 2018: Das Stadtparlament gibt sich mit dem ablehnenden Antrag der Regierung zufrieden und schreibt das Postulat als erledigt ab.